

T: Leipzig 1844 (EG 649 Rheinland) M: Christian Hählke 2022

möglich auch mit Melodie EG 361 "Befiehl du deine Wege"



- 2. Wie liegt auf unserm Pfade / oft schweres Hindernis; doch leitet deine Gnade / uns sicher und gewiss.
 Sie lässt dein Heil uns finden / durch Kampf mit Angst und Graun. Wir könnens nicht ergründen, / wir können nur vertraun.
- 3. Wer darf, Herr, mit dir rechten / um seiner Tage Los?
 Du zeigest deinen Knechten / dich immer gut und groß.
 Selbst durch die Nacht der Sünden / lässt sich dein Antlitz schaun.
 Wir könnens nicht ergründen, / wir können nur vertraun.
- 4. Am letzten unsrer Tage / umgibt uns noch dein Licht; drum keiner fürcht und zage, / auch wenn das Herz ihm bricht. Mag Erdentrost ihm schwinden, / auf dich nur darf er baun. Wir wollens nicht ergründen, wir wollen nur vertraun.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 23.6.2022